

Vorlage Nr. 15/1704

öffentlich

Datum: 16.05.2023
Dienststelle: LVR-Direktorin
Bearbeitung: Herr Woltmann/Frau Wierum

Ausschuss für Inklusion 01.06.2023 Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Studien- und Informationsreise des Ausschusses für Inklusion im September 2023 nach Berlin, hier: Reiseprogramm

Beschlussvorschlag:

Das Programm der Studien- und Informationsreise des Ausschusses für Inklusion im September 2023 nach Berlin wird gemäß Vorlage Nr. 15/1704 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: ca. 35.000 € /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Worum geht es hier?

In leichter Sprache

Der Ausschuss für Inklusion im LVR muss wichtige Entscheidungen treffen. Darum verreist der Ausschuss im September 2023 nach Berlin. Gemeinsam mit seinem Beirat für Inklusion und Menschenrechte.

Der Ausschuss und sein Beirat möchten in Berlin neue Ideen und Informationen bekommen. Und wichtige Menschen kennen lernen.



In dieser Vorlage steht:

Das ist das Programm für die Berlin-Reise.

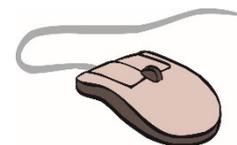
Haben Sie Fragen zu diesem Text?

Dann können Sie beim LVR in Köln anrufen:
0221-809-2202.



Viele Informationen zum LVR in Leichter Sprache finden Sie hier:

www.leichtesprache.lvr.de



Der Zusatztext in leichter Sprache soll zum einen die Verständlichkeit der Vorlage insbesondere für Menschen mit Lernschwierigkeiten konkret verbessern, zum anderen für die Grundsätze der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit im Bereich Information und Kommunikation im Sinne der Zielrichtungen 6 und 8 des LVR-Aktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention sensibilisieren.

Mit der Telefonnummer 0221-809-2202 erreicht man die zentrale Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden (00.300). Sie gibt oder vermittelt bei Bedarf gern weitere Informationen. Bilder: © Reinhild Kassing.

Zusammenfassung

Der LVR-Ausschuss für Inklusion hat in seiner Sitzung am 01.12.2022 die Durchführung einer Studien- und Informationsreise nach Berlin gemäß Vorlage Nr. 15/1297 empfehlend beschlossen. Der LVR-Landschaftsausschuss hat am 07.12.2022 zugestimmt. Dabei wurde ergänzend beschlossen, dass auch der LVR-Beirat für Inklusion und Menschenrechte an der Reise des LVR-Ausschusses für Inklusion teilnehmen solle.

Mit dieser Vorlage wird das Reiseprogramm vom 25. bis 27.09.2023 vorgestellt.

Diese Vorlage berührt insbesondere die Zielrichtung 9 (Menschenrechtsbildung) des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1704:

Studien- und Informationsreise des Ausschusses für Inklusion nach Berlin, hier: Reiseprogramm

1. Auftrag.....	3
2. Thematische Ziele der Reise.....	3
3. Programm der Studien- und Informationsreise nach Berlin.....	4

1. Auftrag

Die Verwaltung hat mit der Vorlage Nr. 15/1297 einen Vorschlag für eine Studien- und Informationsreise des Ausschusses für Inklusion nach Berlin vorgelegt.

Der LVR-Ausschuss für Inklusion hat in seiner Sitzung am 01.12.2022 die Durchführung dieser Reise empfehlend beschlossen. Der Landschaftsausschuss hat am 07.12.2022 zugestimmt. Dabei wurde ergänzend beschlossen, dass auch der Beirat für Inklusion und Menschenrechte an der Reise des Ausschusses für Inklusion teilnehmen sollte.

Mit dieser Vorlage berichtet die Verwaltung über das geplante Reiseprogramm.

2. Thematische Ziele der Reise

Mit der Reise nach Berlin werden zwei thematische Ziele verfolgt (vgl. Vorlage Nr. 15/1297):

Ziel 1

Die Mitglieder des Ausschusses für Inklusion sollen durch die Reise die Möglichkeit erhalten, sich vertieft mit dem **mehrdimensionalen und intersektionalen** (d.h., die Wechselwirkung der verschiedenen Dimensionen berücksichtigenden) **Ansatz von Gleichstellung und Antidiskriminierung** zu befassen.

In der neuen Wahlperiode wurde die **Zuständigkeit des Ausschusses für Inklusion** gemäß § 7 der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung für die Ausschüsse der Landschaftsversammlung Rheinland und ihre Kommissionen erweitert:

„Vor dem Hintergrund der besonderen menschenrechtlichen Risiken, die sich für Menschen mit und ohne Behinderungen aus einem Zusammenwirken von Diskriminierungsgründen ergeben, berät der Ausschuss im Querschnitt auch über die Gleichstellung und Antidiskriminierung aufgrund von Rassismus oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Identität (vgl. § 1 AGG). Er bereitet diesbezügliche Entscheidungen der Landschaftsversammlung oder des Landschaftsausschusses vor.“

Zwischenzeitlich wurde durch den LVR-Verwaltungsvorstand ein verbandsweit geltendes **LVR-Diversity-Konzept** beschlossen (vgl. Vorlage Nr. 15/584). Auch das LVR-Diversity-Konzept basiert auf den o.g. Diskriminierungsgründen des § 1 AGG und den sechs daraus

abgeleiteten Vielfaltsdimensionen Lebensalter, Geschlecht und geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung und Identität, Behinderung, Ethnische Herkunft und Nationalität, Religion und Weltanschauung.

Ziel 2

Die Mitglieder des Ausschusses für Inklusion sollen durch die Reise die Möglichkeit erhalten, sich mit dem aktuellen Stand bzw. dem Ergebnis (sog. „Abschließende Bemerkungen“ des Fachausschusses) der neuen **Staatenprüfung** Deutschlands hinsichtlich der Umsetzung der **UN-Behindertenrechtskonvention** „aus erster Hand“ in der Bundeshauptstadt zu befassen.

Gemäß § 7 der Zuständigkeits- und Verfahrensordnung für die Ausschüsse der Landschaftsversammlung Rheinland und ihre Kommissionen **berät der Ausschuss für Inklusion schwerpunktmäßig weiterhin „über Angelegenheiten der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) im Bereich des Landschaftsverbandes Rheinland, soweit diese nicht ausschließlich in anderen Fachausschüssen beraten werden.“**

Seit dem nationalen Inkrafttreten der BRK als einfaches **Bundesgesetz am 26. März 2009** werden die völkerrechtlichen Pflichten der Bundesrepublik Deutschland durch einen Fachausschuss der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf gemäß Artikel 34 BRK überwacht.

Der **UN-Fachausschuss** wird sich in 2023 zum zweiten Mal nach 2015 auf der Grundlage einer Frageliste und eingereichten Berichten und Stellungnahmen die „Durchführung“ der BRK in Deutschland in einem sog. „konstruktiven Dialog“ anschauen. Diese Anhörung der Bundesregierung unter Beteiligung der staatlich unabhängigen nationalen Monitoringstelle, zivilgesellschaftlicher Interessensverbände und weiterer Expert*innen findet voraussichtlich am 29./30. August 2023 in Genf statt.

3. Programm und Kosten der Studien- und Informationsreise

Vor dem Hintergrund der beschriebenen thematischen Ziele der Reise wird der folgende Programmablauf vorgeschlagen:

1. Tag: Montag, 25. September 2023

Die Anreise erfolgt grundsätzlich am 25. September 2023 als **gemeinsame Gruppenreise mit der Deutschen Bahn** ab Köln Hbf (ab 8:23 Uhr) oder ab Düsseldorf Hbf (ab 8:52 Uhr). Die voraussichtliche Ankunftszeit in Berlin Hbf ist 13:15 Uhr.

Am Nachmittag ist ein **Gespräch mit dem Deutschen Institut für Menschenrechte (DIMR) und der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)** geplant (15:30 Uhr bis 18:00 Uhr).

An dem Gespräch werden teilnehmen:

- Für die bpb: Prof. Dr. Gernot Wolfram, Professor für Medien- und Kulturmanagement an der Hochschule Macromedia
- Für das Deutsche Institut für Menschenrechte: Direktorin Prof. Dr. Rudolf

Geplanter Ablauf:

- Vorstellung der Arbeit der bpb
- Vortrag und Diskussion zum Thema „Rassismus und Hass“
- Vorstellung der Arbeit des DIMR (Struktur und Zweck, Nationales Monitoring von UN-Menschenrechtskonventionen)
- Gemeinsamer Austausch

Am Abend erfolgt ein gemeinsames **Abendessen** im barrierefreien Restaurant „**Schankhalle Pfefferberg**“. Die Schankhalle Pfefferberg im Berliner Bezirk Prenzlauer Berg ist ein anerkannter Inklusionsbetrieb.

2. Tag: Dienstag, 25. September 2023

Für 11:00 Uhr wurde ein einstündiges **Gespräch** mit Jürgen Dusel, dem **Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen** vereinbart.

Auf dem Weg dorthin hält der Bus am Gedenk- und Informationsort für die Opfer der NS- »Euthanasie«-Morde an der **Tiergartenstraße 4**. Hier besteht die Möglichkeit, sich in der Ausstellung über die Geschichte der nationalsozialistischen »Euthanasie«-Morde mit ihren Auswirkungen bis in die Gegenwart hinein zu informieren. Der LVR greift diese Thematik selbst mit dem „Denkmal der Grauen Busse“ vor dem LVR-Landeshaus auf.

Nach einem **Mittagsimbiss** (im Restaurant „Hugo & Notte“ am Gendarmenmarkt, zertifiziert nach „Reisen für Alle“) erwartet die Reisegruppen ein **Gespräch mit dem „Focal Point BRK“ im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)** (14:00 Uhr bis 15:30 Uhr).

An dem Gespräch werden teilnehmen: Torsten Einstmann, Leiter des Referates „UN-Behindertenrechtskonvention, Focal Point, Inklusion im Sport“ im BMAS sowie ggf. weitere Mitarbeitende des Referates. Staatssekretär Dr. Rolf Schmachtenberg und Abteilungsleiterin Dr. Annette Tabbara sind voraussichtlich dienstlich verhindert.

Am Abend findet ein „**Parlamentarischer Abend des LVR**“ in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund statt.

Geplanter Ablauf:

- Ab 18:00 Uhr: Empfang
- Ab 18:30 Uhr: Programm
- Ab 19:30 Uhr: Come Together beim Abendessen

3. Tag: Mittwoch, 27. September 2023

Nach dem Frühstück und Check-Out bringt der Bus alle Teilnehmenden zur **Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS)** im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, wo von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr ein Gespräch vereinbart wurde.

Geplanter Ablauf:

- Begrüßung durch Ferda Ataman, Unabhängige Beauftragte für Antidiskriminierung
- Vortrag über die Aufgaben der ADS und die geplante Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)
- Gemeinsamer Austausch

Für den Mittagsimbiss wurden Tische im barrierefreien **Bistro Lebenswelten** im **Humboldt Forum Berlin** für die Reisegruppe reserviert.

Anschließend erfolgt die **Gruppenreise mit der Deutschen Bahn** zurück ins Rheinland. Die voraussichtliche Ankunftszeit in Düsseldorf Hbf ist 19:12 Uhr, in Köln Hbf 19:35 Uhr.

Die Reiseteilnehmenden erhalten rechtzeitig vor Reisebeginn alle Informationsmaterialien zu den Programmpunkten der Reise.

Kosten

Der Teilnehmendenkreis für die Reise wurde um den Beirat für Inklusion und Menschenrechte erweitert (s.o.). Ausgehend von 35 angemeldeten Teilnehmenden (ggf. plus 6 notwendige persönliche Begleitpersonen) werden – inklusive An-/Abfahrt und Fahrten vor Ort, Hotelunterkunft und Verpflegung für drei Tage (zwei Nächte) sowie Sachkosten für die Programmpunkte – für die Ausschussreise nun Kosten von ca. 35.000 Euro kalkuliert. Leistungen gemäß der Entschädigungssatzung sind darin nicht enthalten.

L u b e k